

Liebe Gemeinde,



nun liegt unser Jubiläum schon wieder einige Zeit zurück, und es ist hier und jetzt noch einmal Zeit und Gelegenheit, Danke zu sagen. Danke Ihnen und Euch allen für die große Teilnahme am Festgottesdienst und der sich anschließenden Prozession zum Festzelt sowie der dortigen Feierstunde. Die Fa. Bussmann/Große Boes hat 700 Mittagessen ausgegeben, diese Zahl spricht, glaube ich, für sich! Und auch Petrus hat an diesem wie an allen anderen Tagen, an denen wir gutes Wetter brauchten, z.B. beim abschließenden grandiosen Festumzug, gut mitgespielt und die Sonne scheinen lassen. Mir drängt sich der Gedanke auf, "Petrus muss ein Lembecker sein".

Die ganze Festwoche war einfach grandios, ja eigentlich das ganze Jubiläumsjahr mit seinen zahlreichen ganz unterschiedlichen Aktionen, Angeboten und Veranstaltungen.

Unserer Pfarrsekretärin, Jutta Kölnerberger, danke ich von ganzem Herzen für die viele Arbeit, die mit dem Jubiläum auch im Pfarrbüro verbunden war und die sie so wunderbar und ruhig durchgeführt hat. Dankeschön, liebe Jutta!

Danke sage ich nochmals Herrn Hans Bahde und seinen Leuten vom Weißdornweg für die originalgetreue Nachbildung unserer Laurentiuskirche, an der sich nach wie vor viele Menschen in der Kirche erfreuen können. Danke sage ich allen, die zum Gelingen des Festtages beigetragen haben, dem Festausschuss, dem Kirchenvorstand, dem Gemeindeausschuss und dem Pfarreirat, den vielen Messdienerinnen und Messdienern sowie den Bannerabordnungen, die ihren Teil zum festlichen Gottesdienst beigesteuert haben. Ein Dankeschön geht auch an unseren Küster Ludger Große-Heidermann für seine vielfältigen Aktivitäten im Jubiläumsjahr und dafür, dass der Festgottesdienst reibungslos gestaltet und durchgeführt werden konnte.

Ein ganz, ganz großes Lob und ein ganz dickes Dankeschön gilt den Frauen, die den Fruchteppich vor dem Altar mit unserer Kirche und dem hl. Laurentius so wunderbar gestaltet und aufgebaut haben. Ihre Namen möchte ich an dieser Stelle auch einmal nennen, es sind: Hildegard Micheel, Christel Holtgreve, Ulla Spain, Annemarie Becker, Annegret Harks, Annette Komberg - Vornefeld und Adelheid Paß.

Allen, die auch im Hintergrund fürs Jubiläum gearbeitet haben, gilt mein ganz aufrichtiger und tiefempfundener Dank.

Ihr/Euer Pfarrer Alfred Voss

Tauffeier

Marie Garriß

So., 05. November um 10.30 Uhr



Wir wünschen dem Kind, ihren Eltern, Geschwistern
und Paten Gottes Segen!

Totengedenken

Mechthild Philips (Jahresamt) Sa., 04.11. um 19.00 Uhr

Wilhelm Forsthövel (Sechswochenamt) Sa., 4.11. um 19.00 Uhr

Bernhard Harde (Sechswochenamt) Sa., 04.11. um 19.00 Uhr

Maria Fortmann (Jahresamt) So., 19.11. um 9.30 Uhr

Anna Hinsken (Jahresamt) So., 03.12. um 9.30 Uhr

Wussten Sie schon, dass...

- die Einladungen für die Kommunionkinder und Firmlinge verschickt wurden? Alle diejenigen, die noch keine Einladung erhalten haben, melden sich bitte im Pfarrbüro, ☎ 7106.
- die Messdienergemeinschaft auch in diesem Jahr wieder die echten Schokonikoläuse zum Preis von 1,50 € am 25./26. November nach den Gottesdiensten und bei „Lembeck leuchtet“ verkaufen. Im Pfarrbüro gibt es ab Mitte November neben den Schokonikoläuse auch den Lions-Adventskalender zu kaufen.
- der Erlös vom Glühwein-Verkauf der Messdienergemeinschaft bei „Lembeck leuchtet“ am 01. Dezember für die Messdienerwallfahrt nach Rom ist?
- die Stille Anbetung am 01. Dezember aufgrund von „Lembeck leuchtet“ ausfällt?
- in unserer Gemeinde die Sternsingeraktion am Samstag, 06. Januar 2018 stattfindet?

- wir dringendst Weihnachtsbäume für den Kirchplatz und die Kirche benötigen. Falls Sie Bäume abzugeben haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, ☎7106.



Besondere Gottesdienste

Di., 31.10.	19.00 Uhr Vorabendmesse zu Allerheiligen
Mi., 01.11.	<u>Allerheiligen</u> 09.30 Uhr Hl. Messe – mitgestaltet vom Kirchenchor 16.30 Uhr Andacht in der Trauerhalle anschl. Gräbersegnung
Do., 02.11.	<u>Allerseelen</u> 09.00 Uhr Hl. Messe 19.00 Uhr Hl. Messe mit Verlesung der Verstorbenen der letzten 12 Monate
Fr., 03.11.	14.30 Uhr Hl. Messe für die Senioren im Pfarrheim 18.00 Uhr Stille Anbetung
So., 05.11.	09.30 Uhr Hubertusmesse mit der Jagdhornbläsergruppe Lembeck 10.30 Uhr Tauffeier
Sa., 18.11.	10.30 Uhr Dankmesse anlässlich der Diamanthochzeit der Eheleute Inge und Heinrich Pettenpohl
Sa., 25.11.	19.00 Uhr Hl. Messe – anlässlich des Cäcilienfestes mitgestaltet vom Kirchenchor
So., 26.11.	09.30 Uhr Familienmesse mit Neuaufnahme der Messdiener – anschl. Empfang zum 60. Geburtstag von Pfr. Alfred Voss im Pfarrheim
So., 03.12.	09.30 Uhr Hl. Messe mit Eröffnung der Kommunionvorbereitung – mitgestaltet vom Spielmannszug Lembeck

Seniorenzentrum St. Laurentius

Freitags um 10.15 Uhr Rosenkranzgebet anschl.
um 10.45 Uhr Hl. Messe

Michaeliskapelle

Sonntags um 08.00 Uhr Hl. Messe

Herzliche Einladung!



*Ja mit dem Feiern ist es noch nicht vorbei
mit meinen 60 Jahren bin ich auch dabei!
Ich lade herzlich ein zur Feier der hl. Messe
am 26.11. um 9.30 Uhr am Christkönigsfeste.
Hier nehmen wir unsere neuen Messdiener auf,
danach machen wir uns zum Pfarrheim auf.*

*Hier feiern wir in lockerer Runde
und verbringen die ein oder andere frohe Stunde.*

*Hungrig muss niemand nach Hause gehen,
ein leckeres Mittagessen wird für alle bereit stehen.*

Ich freue mich auf alle Gäste

die kommen dann zu meinem Feste.



800 Jahre St. Laurentius

In der Gemeinschaft Heimat erfahren

Bischof feierte Hochamt zum Jubiläum 800 Jahre St. Laurentius Lembeck

Lembeck (pbm/mek). Gleich drei Jubiläen feiert Lembeck in diesen Tagen: 1000 Jahre Lembeck, 800 Jahre St. Laurentius und 325 Jahre Schloss Lembeck. Am Sonntag, 1. Oktober, standen die Feierlichkeiten ganz im Zeichen des 800-jährigen Bestehens von St. Laurentius. Das war dem Gotteshaus in der Dorfmitte sofort anzusehen. In den vergangenen Tagen hatten Vertreter der acht Bauerschaften die fünf Eingangsportale mit Kränzen geschmückt. Vor dem Altar erinnerte ein von acht Frauen kunstvoll gelegter Fruchteppich sowohl an das Fest Erntedank als auch an die Jubiläen.

Schon früh war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Zahlreiche Bannerabordnungen und eine Vielzahl Messdienerinnen und Messdiener sowie die beiden Chöre gaben dem Festgottesdienst, den Bischof Dr. Felix Genn zelebrierte, einen würdigen Rahmen. In seiner Predigt griff er den Begriff der Heimat auf. „Heimat ist dort, wo ich verstehe und verstanden werde“, sagte Genn. Heimat entstehe dort, wo sich Gemeinschaft forme und gestalte, wo erzählt werde, was gewesen sei, und der Rückblick in die Geschichte nicht bloße Nostalgie sei, sondern Besinnung auf das, was wesentlich und wichtig sei für ein Gemeinwesen. „Die Geschichte Ihrer Gemeinde ist nicht ohne die Wirklichkeit der christlichen Glaubensgemeinschaft zu denken – unseres Glaubens, der von Generation zu Generation durch das Erzählen weitergegeben wurde und durch die Erfahrung: Wer glaubt ist nicht allein, sondern er bildet eine Gemeinschaft“, betonte der Bischof. Gott sei nicht fern, sondern er sei den Menschen durch seinen Sohn Jesus nah. „Das ist die Kraftquelle, aus der wir leben. Wer Jesus ergriffen hat, der kann erzählen. Deshalb brauchen wir heute Gemeinschaften, die sich gegenseitig berichten, was ihnen der Glaube bedeutet“, rief er die Gemeinde auf. Im Hinblick auf das Leitwort der Festtage „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“ würdigte Genn auch das Engagement für Flüchtlinge. „Wir können nicht anders als Christen, uns für den anderen zu engagieren. Wir können ihnen mit Respekt

vor ihrer Überzeugung ein Angebot machen und zeigen, dass sie zu uns gehören, weil Gott für jeden Menschen da ist. Zusammen sind wir Heimat. Geben wir weiter, was wir empfangen haben“, betonte

800 Jahre St. Laurentius



Genn. Er rief die Menschen auf, Dank zu sagen, für alles, was in den vergangenen 800 Jahren in den Boden des Ortes gegeben wurde. „So bitten wir in Dankbarkeit, dass diese Wurzeln weiter ausschlagen, wachsen und Frucht bringen, damit die jungen Menschen durch uns Erwachsene spüren, dass es gut und schön ist, Christ zu sein“, beendete er seine Predigt.

Nach dem Gottesdienst zogen alle Beteiligten in einer großen Prozession zum Festzelt. Dort dankte Pfarrer Alfred Voss allen, die sich für das Jubiläum eingesetzt hätten. „Die Kirche ziert zwar die Mitte unseres Dorfes, aber sie ist weit mehr als der Mittelpunkt des Dorfkerns. Viele Menschen sind ihr treu verbunden, für sie ist sie Heimat“, griff der Pfarrer den Faden des Bischofs auf. Er sei froh, dankbar und auch ein bisschen stolz, auf 800 Jahre Glaubensleben zahlreicher Generationen zurückblicken zu können und hoffe, etwas aus dem Jubiläumsjahr in die Zukunft mitzunehmen. „Viele Menschen legen ihr Glaubenszeugnis in Wort und Tat ab. So kann der Glaube weitergegeben werden“, ist er sicher.

Nach weiteren Grußworten trug sich Bischof Genn auf Bitte von Bürgermeister Tobias Stockhoff in das Goldene Buch der Stadt Dorsten ein.





800 Jahre St. Laurentius

Predigt von Bischof Dr. Felix Genn im Festhochamt am Sonntag, dem 1. Oktober 2017

Das Lembecker Dreifachjubiläum sei ein wahrhaftig schönes Heimatfest. Das betonte Bischof Dr. Felix Genn zu Anfang seiner Predigt. Der in vergangener Zeit etwas stiefmütterlich behandelte und oft sogar belächelte Begriff der „Heimat“ stehe in jüngster Zeit wieder mehr im Focus. „Zusammen sind wir Heimat“ laute zum Beispiel das Leitwort der diesjährigen Caritas-Aktion.

„Heimat ist mehr als ein Ort“ – so ein Buchtitel. Heimat sei Sprache, Gesang und Musik und kein „völkisch“ sich abgrenzendes Bewusstsein. „Heimat ist dort, wo ich verstehe und wo ich verstanden werde“, betonte der Bischof. Natürlich sei es für ihn auch der Ort, wo er seine Wurzeln habe. „Aber ich kann auch Heimat an unterschiedlichen Orten haben, an die ich gerne zurückkehre. Heimat ist da, wo Gemeinschaft entsteht, wo erzählt wird, was wichtig und wesentlich für die Gemeinschaft ist“, sagte Genn in seiner Predigt und führte weiter aus, dass Heimat auch als „Erzählgemeinschaft“ zu benennen sei.

„Die Geschichte unserer Heimat ist nicht zu denken ohne die Wirklichkeit unserer Glaubensgemeinschaft, unseres Glaubens, der von Generation zu Generation weitergegeben wurde durch Erzählung und durch die Erfahrung: Wer glaubt, ist nicht allein“, hielt Genn fest. Er bilde eine Gemeinschaft. „Gott vermag uns Heimat zu geben, da er uns versteht und da wir uns von ihm verstanden wissen können, da er selber einer von uns geworden ist und Heimat gefunden hat zu einer bestimmten Zeit, in einem bestimmten Umfeld und an einem bestimmten Ort.“

Kirche sei mehr als ein Heimatverein, der behüte und bewahre. Kirche gebe weiter, was bedeutend und wichtig sei. „Das ist Tradition im eigentlichen Sinn des Wortes: sie gibt weiter an die nächste Generation.“ Allerdings komme es heutzutage oft zum Traditionsabbruch. Der Glaube werde nicht mehr weitergegeben. Viele Menschen seien nicht mehr auskunftsfähig, darüber zu erzählen.

Zu seiner Kinderzeit, so erzählte der Bischof, habe es viel weniger Medien als heute gegeben. „Aber man hatte die Erzählungen, die von Herzen kamen und immer wieder gerne gehört wurden, weil die Erzähler zeigten, wie sehr ihr Herz berührt war.“

Anlässlich des 800-jährigen Jubiläums von St. Laurentius müsse sich jeder fragen, ob der Glaube noch zu seinen Wurzeln, zu seiner Biogra-

phie, zu unserer Heimat gehöre. „Zentrum des Glaubens ist: Gott ist uns nahe. Durch seine Menschwerdung ist er auf Augenhöhe mit uns Menschen. Gott trägt nicht nach. Wer sich bekehrt und bereut, findet

800 Jahre St. Laurentius



Erbarmen. Das zeigt dieser Jesus von Nazareth. Ihm kommt es darauf an, dass wir in seiner Spur bleiben.“

Es gebe viele Zeichen von wirksamen Erzählungen. Der Bischof berichtete von einem jungen Mann, der seinen Großvater am Sterbebett fragte, ob er keine Angst habe und der Großvater nur sagte: „Junge, ich gehe dir doch nur schon mal voraus.“ Für diesen Jungen war das keine große Predigt, aber es war mehr als eine Predigt, weil der Großvater von seinem Glauben erzählte.

Der Bischof berichtete, dass am Sterbebett seines eigenen Vaters ihm seine Mutter einen Zettel mit den Worten aus dem Römerbrief gab: „Keiner lebt sich selber, keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn. Sterben wir, so sterben wir dem Herrn“. Diesen Text sollte er auf den Totenzettel seines Vaters setzen. „In dem Augenblick merkte ich, aus welchem Glauben meine Mutter gelebt hat. Und solche Erzählungen brauchen wir auch heute.“

Das Leitwort, das die Gemeinde sich für diese Festtage gegeben habe „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“ stimme. „Deswegen sind wir als katholische Kirche in unserer Gemeinde wirklich allumfassend, haben wir einen Sinn für diejenigen, die nicht zu uns gehören, sind wir zusammen mit den Flüchtlingen Heimat, geben wir weiter, was wir empfangen haben.“

Die Menschen stünden heute auf dem Fundament derer, die schon gestorben seien und aus dem Glauben ihr Leben gestaltet haben. „Dafür sagen wir Danke. Danke für das, was sozusagen in den Boden gegeben wurde, damit wir heute davon zehren können. Auch mit denen, die nicht mehr unter uns sind, sind wir zusammen Heimat“, sagte der Bischof. Diese Wurzeln sollten weiter ausschlagen, wachsen und Frucht bringen, „damit die jungen Menschen durch uns Erwachsene spüren: es ist gut Christ zu sein, es ist schön, Christ zu sein und es stimmt auch. Amen.“

Zusammengefasst von Ludwig Drüing und bearbeitet und zur Veröffentlichung freigegeben von Michaela Kiepe (Bischöfliche Pressestelle)



Plattdütschke Misse

Sunndag, 8. Oktober

Ett wass eenmaol in ´t Jaohr 1017, dat sick ´n paar aolle Germanen met öhre Famillgen eenen Plass to ´t Liäben utsochen, natürlich an´t Water, genauer saggt: anne Lehmbecke. Van dän Dag an heiten de iärste Siedlung "Lehmbecke" un läter an häbbt se dat "e" an´t Enne wegloaten un dao heiten´t dann blos noch "Lembeck". Twee hunnert Jaohr lang häddn de Lembecker kenne Kiarke. In´t Jaohr 1207 häbbt se sick de höchste Stiäh van de Siedlung utsocht un up dän Puckel de iärste Laurentius-Kiarke drup baut. Daomet häddn de Lembecker alls richtig maakt: Se häddn St. Laurentius midden in´t Duorp! Van de Tied an trokken mähr un mähr Menschken in´t noch kleine schummrige Lembeck. Ut de Buerschoppen ringsherüm kämen de Löh nao de Hillige Misse. De Christianiseerung meik nich Haolt vör Lembeck. Tofall off nich Tofall: Jüst met de Reformation in 1517 wass dat Duorp Lembeck genau 500 Jaohr aolt. Dän deertigjaöhriegen Krieg van 1618 bes 1648 met sien ganze Elend soll ook wull bis Lembeck kommen sien. Dann in´t Jaohr 1692: Dao kriäg Lembeck sien Schloß. Sietdäm resideert de Adel dao - met full Land un Buschk rundherüm.

Ett wass eenmaol to de sölwige Tied, ca. 1685, dat wull 50.000 Hugenotten ut Frankriek in dütsche Landen kammen; full bünt kattolschk wuorn. Völlicht is so ook dän Name "Cosanne" nao Lembeck kommen: Ut´t Jaohr 1699 stammt jedenfalls dän iärsten Indrag met düssen Namen. Öwerhaupt de Franzosen: Godd hunnert Jaohr läter, dao hörde de Härlichkeit Lembeck sogar to´t Kaiserriek Frankriek unner Napoleon, de 1811 bes 1812 dän Weg dao bauen leit, wo vandage Büttgen siene Konnenställe staobt. - Un ook nao Kaiser Wilhelm, Bismarck un twee Wiältkriege läter stonn Lembeck ümmer noch. - Gott-sie-Dank!

Wi kommt nu in de Tied, wo wi Liäwende us noch an dat aolle Duorp Lembeck erinnern könnt: Ett wass eenmaol to de Tied, äss ett noch kiene Handys un kien Whatsapp gaff, äss Handel, Banken, Versicherungen un ook de Kiarke noch aohne Fusionen

klaorkämen, wu alls noch wat gemütlicker affleip, kuort: äss ett dat "aolle Lembeck" noch gaff:

Plattdütschke Misse Sunndag, 8. Oktober



De Genossenschaft, de wass noch midden in't Duorp, Wösten Fritz harr de unner sick. Kuorten Hiärm wass de Schmett. Kipp harr sien Hues un sien Textilgeschäft noch direkt up'n Kiärk-plass. Wittbecker, Sprenger, Bölling wiärn noch de Tante-Emma-Lädens. Johann Heiming un de Stellmäker, de wiärn ook noch in't Duorp. De Laurentius-Kiärke, de wass sunndags ümmer rappelfull - "Orgel Bennard", allerdings, de satt ook daomaols all buowen!

De Kneipenkultur, de wass in öhre fulle Blüte: Stegemanns Bernhard un Mia met öhren grooten Saal, Drieks Bürken, Westricks Lutti, Kösters Constantin, Bölling, aollen Sprenger un Steenen Leo - Kiärl nochmaol, wat wass blos loss in't Duorp! Nao't Hochamt satten sick de aollen Buern bi Sprengers Lisbeth inne Köcke un meiken Fröhschoppen - Pulle Schnaps up'n Dischk. Spielmannszug Grün-Weiß, de Blaoskapelle Harmonie, de Chöre wiörn Stammgäste.

Blagen, de gaff't ook genoeg: De Schoolen in Wessenduorp, up de Beck, in Endeln, de wiärn full - in't Duorp sowieso. In de Burerschoppen, dao leip ett ook godd rund: Jedereen harr sienen Hoff, siene Arbeit un siene groote Familngen.

Ett wass eenmaol 'n Duorp, dat heiten Lembeck....

- - - Komm, du 1.001 Jaahr!

Helmut Drüing



Doppelkopfturnier

Die Kolpingfamilie lädt ein zum Doppelkopfturnier für einen guten Zweck im Pfarrheim

Einschreiben ab 19.00 Uhr – Startgeld: 5,00 €;

1. - 3. Preis jeweils 2 Eintrittskarten für das
plattdeutsche Theaterstück im November

Kolpingfamilie



In diesem Jahr lädt wieder die Kolpingfamilie zum
plattdeutschen Theater ein:



Opa et reicht

Komödie in 3 Akten von Bernd Gombold

Nach Meinung der überaus sparsamen Magda ist ihr Schwiegervater ein verschwenderischer und fauler Lump, weil er sich an Handy und Motorrad erfreut, anstatt auf dem Hof mitzuschuften. Aber der gewitzte Opa hat noch mehr tolle Ideen auf Lager und hält so ständig „Feuer unterm Dach“ auf dem Hof der Familie Schnäbele. Die Vergesslichkeit von Oma Lena macht alles nicht besser und als ein Einbrecher sein Unwesen treibt und das aus der Stadt kommende Ehepaar Heinz und Lore Grabemann bei ihnen einziehen muss, nimmt das Chaos vollends seinen Lauf.

Die Darsteller:

Opa Karl	Andreas Heiming
Oma Lena	Hildegard Kuckuck
Magda, Bäuerin, Schwiegertochter	Maria Hellenkamp
Paul, Bauer, Sohn	Josef Krampe
Sylvi, Tochter von Magda und Paul	Katharina Wissuseck
Thomas, Freund von Sylvi	Jan Wittig
Friedhelm, Versicherungs-Staubsaugervertreter	Klaus Niehüsener
Heinz	Gregor Gr. Kock
Lore	Martina Levölger
Regie	Hildegard Heiming
Souffleuse	Hedwig Kruschinski
Bühne	Bernhard Rekers und Kolping
Maske	Stefan und Antje Bohle

Karten gibt es im Vorverkauf bei Raumdesign Recker, Wulfener Straße
21 zum Preis von 8,00 €.

**Herbstfahrt der Pfarrgemeinde vom
16. – 22. Oktober**



Ziel der diesjährigen Herbstfahrt mit 42 Teilnehmern war Gremersdorf – einigen noch aus dem Jahr 2002 mit Pfr. Webber bekannt.

Vom Hotel aus starteten die Tagesausflüge, deren Ziele auf der kleinen Karte zu sehen sind:

Fehmarn, Kiel, Laboe, Oldenburger Wallmuseum, Heiligenhafen, Eutin, die 5-Seen-Platte bei Plön und Lübeck.

Unter Leitung des 1. Reiseführers erfuhren wir in seiner ihm eigenen humorvollen Art viel Wissenswertes über „Ostsee und mehr“. – Interessant waren außerdem die wechselhafte Geschichte und Nutzung der ehemaligen Benediktiner-Klosteranlage in Cismar aus dem 13. Jahrhundert und dem kurz nach 1300 entstandenen Flügelaltar mit über 120 geschnitzten Einzelfiguren. Der Chorraum wird heute noch von der evangelischen Kirchengemeinde als Gottesdienstraum genutzt.

Eindrucksvoll und ergreifend war der Besuch der Gedenkstätte der 4 jungen Geistlichen in der kath. Kirche in Lübeck, die 1943 – gemäß dem Vorbild des Bischofs von Galen aus Münster handelten und sich dem Regime widersetzen – mit dem Fallbeil hingerichtet wurden.

Herbstfahrt der Pfarrgemeinde vom 16. – 22. Oktober



Herzlicher Dank gilt Pfarrer Voss für die gemeinsame Feier der Gottesdienste, Bernhard Bösing für die fachkundige Organisation und Dieter Rehs als souveränen Busfahrer.



Alles in allem war diese Herbstfahrt – nicht nur das Programm, auch vor allem die Gemeinschaft betreffend – eine „gelungene Sache“.

gez. Christine Stockhoff

Spielzeugmarkt der kfd

Am Samstag, den 11. November 2017 kann im Pfarrheim St. Laurentius, Am Pastorat 1 wieder von 10.00 – 12.00 Uhr gebrauchtes Spielzeug (keine Stofftiere) gekauft werden.

Die Annahme ist Freitag (10.11.) von 16.00 - 17.00 Uhr, nicht verkaufte Teile können samstags von 13.00 – 13.30 Uhr abgeholt werden.

Nummernvergabe und Infos bei Stefanie Weßeling
Email: stefanie.wesseling@uwonline.de oder ☎ 02369/77992

10 % des Verkaufserlöses werden für die kfd einbehalten.

T.O.T.

Taschengeldbörse für Senioren und Jugendliche (14 bis 20 Jahre alt)

Taschengeld aufbessern und kleine Jobs vergeben!



An jedem 3. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr findet eine Sprechstunde der Taschengeldbörse des Seniorenbeirates Dorsten für SeniorInnen und Jugendliche im T.O.T. im Pfarrheim statt.

Jugendliche können ihr Taschengeld aufbessern und dabei Senioren und Seniorinnen durch kleine einfache Jobs behilflich sein: Hilfen im Garten, Haushalt, bei Einkäufen, beim Smartphone / PC, mit dem Haustier, ... Wer Interesse hat, kommt in die Sprechstunde und lässt sich registrieren.

Nächster Termin: 16.11.17

Kontakt:

Christel Dieckmann

02369-76964

Winfried Dammann

02362-76016

Winfried.dammann@gmx.de



Angebote des T.O.T. Lembeck

Offener Treff

Dienstag: 16.00 – 18.00 Uhr (ab 4. Schuljahr)

16.00 – 20.00 Uhr (ab 6. Schuljahr)

Der besondere Abend

Einmal im Monat freitags: 18.00 – ca. 20.30 Uhr
(ab. 4. Schuljahr)

Offenes Näh-Café

Montag/Mittwoch: 16.30 – 19.30 Uhr (ab 4. Schuljahr)

Anmeldung bei Birgit Micheel, ☎ 77367

Offenes Kunst-Café

Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr (ab 4. Schuljahr)

Anmeldung bei Tanja Nowak, ☎ 0177/4838795

Kickboxen

Mittwoch: 16.00 – 17.00 Uhr (ab 7 Jahre)

17.00 – 18.00 Uhr (ab 12 Jahre)

Leitung: Alexander Yoon

Anmeldung bei Silvia Lensen, ☎ 0157/35504548

Informationen bei Katja Breuer (Päd. Leitung), ☎ 208833

T.O.T.

Spielenacht am 17. November 2017

Von Freitag, 17.11.17 von 18.00 Uhr bis Samstag,



18.11.17 Uhr ca. 10.00 Uhr übernachten Kinder und Jugendliche ab 4. Schuljahr im T.O.T. im Pfarrheim. Ob Party- oder Strategiespiele – es wird für jeden Spieler was dabei sein. Da über Stunden gespielt wird, richtet sich dieses Angebot nur an Kids, die großen Spaß an Gesellschaftsspielen haben.

Anmeldung ab 07. November bei Katja Breuer (0157-51291048)

Seniorengemeinschaft

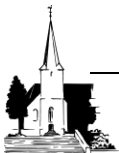
Der nächste Seniorennachmittag findet am Freitag, den 03. November im Pfarrheim statt. Nach der Hl. Messe um 14.30 Uhr und dem anschl. Kaffeetrinken hält Kriminalhauptkommissar Christian Peuker einen Vortrag zum Thema „Enkeltrick“. Herzliche Einladung!

DANKE!

Am 08. September waren die Senioren Gäste der Feuerwehr. Wie in den letzten Jahren haben sie auch dieses Mal wieder für „Hims-Tansania“ gespendet und zwar eine stolze Summe von 322,00 €. Ganz herzlichen Dank auch im Namen von Mackrine Shao-Rumanyika, die das Geld gut investieren wird. Andreas Bahde und Thomas Weßeling konnten sich noch gerade persönlich in Tansania über die Projekte informieren und waren ganz begeistert. Auch wir waren schon mehrfach dort und wissen, dass das Geld gut ankommt. Den Spendern nochmals „DANKE“!

gez. Irmgard, Josef und Thomas Hortmann

Weitere Informationen: www.hims-tanzania.org



Termine

Mo., 30.10. 20.00 Uhr Kolpingfamilie: Senioren-Spieleabend im Pfarrheim

Mi., 08.11.	19.00 Uhr	Kommunionvorbereitung: Treffen der Katechetinnen im Pfarrhaus
Fr., 10.11.	16.00 Uhr- 17.00 Uhr	kfd: Anmeldung für die Fahrt zum Weihnachtsmarkt, Kosten: 10,00 €
	19.30 Uhr	Kolpingfamilie: Doppelkopfturnier im Pfarrheim – Näheres siehe Seite 11
Sa., 11.11.	10.00 Uhr- 12.00 Uhr	kfd: Spielzeugmarkt im Pfarrheim – Näheres siehe Seite 15
	18.00 Uhr- 20.30 Uhr	Pfarrreiratswahlen in der Bücherei im Kirchenkeller
So., 12.11.	08.30 Uhr- 11.30 Uhr	Pfarrreiratswahlen in der Bücherei im Kirchenkeller
Mo., 13.11.	15.00 Uhr	Bücherei: Buchlesungen mit Überraschungen für die 3-6jährigen
	20.00 Uhr	Kolpingfamilie: Vorstandssitzung im Pfarrheim
Di., 14.11.	17.30 Uhr	KAB: Abend für Vertrauensleute und Bannerträger im Pfarrheim
	19.00 Uhr	Caritas: Treffen der Helfergruppe im Pfarrheim
	20.00 Uhr	kfd: Teamrunde im Pfarrheim
Mi., 15.11.	18.00 Uhr	Caritas: Stammtisch für Menschen mit Behinderungen im Café Böhmer
Fr., 17.11.	18.00 Uhr	kfd Dekanat Dorsten: Friedensgebet in St. Johannes – Abfahrt um 17.15 Uhr ab Busbahnhof in Fahrgemeinschaften
	19.00 Uhr	Bücherei: Literaturgespräch für Erwachsene
Sa., 18.11.	16.00 Uhr	Kolpingfamilie: Generalprobe Plattdeutsches Theater „Opa et reicht“ in der Sport- und Kulturhalle

Termine

So., 19.11.	16.30 Uhr	Kolpingfamilie: Plattdeutsches Theater „Opa et reicht“ in der Sport- und Kulturhalle
Sa., 25.11.	19.30 Uhr	Kolpingfamilie: Plattdeutsches



Theater „Opa et reicht“ in der
Sport- und Kulturhalle

So., 26.11.	16.30 Uhr	Kolpingfamilie: Plattdeutsches Theater „Opa et reicht“ in der Sport- und Kulturhalle
Mo., 27.11.	14.00 Uhr- 15.00 Uhr	kfd: Anmeldung im Pfarrheim für die Adventsfeier am 06. Dezember Kosten: 15,00 €
	15.00 Uhr	kfd: Mitarbeiterinnenrunde mit Programm- und Heftausgabe „frau+mutter“ im Pfarrheim
	20.00 Uhr	Kolpingfamilie: Senioren-Spieleabend im Pfarrheim
Di., 28.11.	20.00 Uhr	Kommunionvorbereitung: Elternabend im Pfarrheim
Mi., 29.11.	15.00 Uhr	kfd: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Münster – Rückkehr gegen 21.45 Uhr
Do., 30.11.	20.00 Uhr	Kolpingfamilie: Adventskranzbinden in der Kirche
Sa., 02.12.	15.00 Uhr	KAB: Adventsfeier im Pfarrheim

Das nächste aktuell erscheint am 02./03. Dezember 2017,
Termine und Berichte können bis Freitag, 24.11.2017
im Pfarrbüro abgegeben werden.

Impressum:

Pfarrei St. Laurentius Lembeck/Rhade
Am Pastorat 3, 46286 Dorsten-Lembeck
Telefon 02369/7106, Telefax 02369/77697
Email: stlaurentius-lembeck@bistum-muenster.de
www.lembecker.de/st.laurentius

Kath. Öffentliche Bücherei

Liebe Lembeckerinnen, liebe Lembecker,

das Dreifach-Jubiläum ist vorbei und der Alltag ist wieder normal.
Es war eine sehr schöne Zeit mit den vielen Veranstaltungen, die

Öffnungszeiten:
Sa. 9.30 - 11.30 Uhr - Di. 15 - 17 Uhr Do. 16 - 18



sehr gut angenommen wurden. Ich glaube, dass der Wagen der Bücherei beim Umzug bei den Zuschauern auch gut angekommen ist.

Am 09.10.16 schrieb ich in "Aktuell Nr. 8", das Heinz Hinsken sich unserem Team angeschlossen hat. Ich muss Ihnen heute leider mitteilen, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen und auf ärztlichen Rat hin, endgültig abgemeldet hat. Das Team und ich bedauern das sehr und nun suche ich wieder einen Nachfolger für mich. Wir bedanken uns bei Heinz Hinsken für seinen Einsatz in dem Jahr und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen.

Am 05.11. ist der Buchsonntag. In den beiden Messen am 04./05.11. ist die Kollekte für die Bücherei. Ich werde dann zur der Bücherei und zum Lesen etwas sagen. Am 13.11. ist um 15.00 Uhr in der Bücherei eine Buchlesung für die 3-6-jährigen Kinder.

Bücher bilden - Bücher führen weiter!!

Für das Team mit freundlichen Grüßen
Ihr Willy Schrudde

Wir sind für Sie da:

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 11.30 Uhr



St. Laurentius Lembeck
Bahnhofstraße, im Kirchenkeller

Sowohl der Kauf von Eine-Welt-Produkten
als auch der Gewinn aus ihren Käufen hilft,
große Not bei den Kindern auf den Philippinen zu lindern.